

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträtthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, ober deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

Abänderungen der Bekanntmachung vom 27. Januar dieses Jahres wegen Maßregeln gegen Einschleppung der Kinderpest aus dem Königreiche Preußen betreffend.

Das königliche Ministerium des Innern hat mit Rücksicht auf den Stand der Kinderpest in den benachbarten königlich preussischen Regierungsbezirken beschlossen, die in den übrigen Bestimmungen bis auf Weiteres noch in Gültigkeit bleibende Bekanntmachung, Maßregeln gegen Einschleppung der Kinderpest aus dem Königreiche Preußen betreffend, vom 27. Januar dieses Jahres, dahin abzuändern, daß die Verbote und Beschränkungen der Einführung von Wiederkäuern in § 1, § 5 und § 8 jener Bekanntmachung nur noch auf den Regierungsbezirk Merseburg zu beziehen sind.

Es wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 3. März 1879.

**Königliche Amtshauptmannschaft.
von Kessliger.**

Bekanntmachung.

Roß- und Viehmarkt zu Dippoldiswalde,

Donnerstag, den 20. März 1879. — Stättegeld wird nicht erhoben.

Dippoldiswalde, am 3. März 1879.

**Der Stadtrath.
Voigt, Brgrmstr.**

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Zur Begegnung irriger Meinungen weisen wir darauf hin, daß es für die Vornahme der Eheschließungen bei den Standesämtern keine sogen. „geschlossene Zeit“ giebt, daß aber auch die früher für kirchliche Trauungen bestandene geschlossene Zeit insofern in Wegfall gekommen ist, als jetzt nur in der Charwoche (Montag bis mit Sonnabend) und an den Bußtagen Trauungen in der Kirche nicht vorgenommen werden dürfen.

□ **Frauenstein.** Von einem Dr. Melbrizzi, der angeblich Kgl. Hoforganist in Kopenhagen ist, wurde in voriger Woche ein Concert in hiesiger Kirche gehalten. Das Programm kündigte recht verlockend: „Großes Gesangs- und Orgelatorium von Dr. Franz List“ an. Das Concert war sehr schwach besucht. Auffällig und sonderbar war, daß Herr Melbrizzi dem Programm seinen Namen nicht beigefügt hatte. Einestheils war das zu starke Spiel sehr oft übel angebracht, wie auch die bemerkbaren Fehlgriffe und zu starken Körperbewegungen einen sehr störenden Eindruck hervorriefen. Sehr sonderbar (jedemfalls eine Künstlerfreiheit) war die wunderliche Registratur. Ebenfalls sei bemerkt, daß von dem Text des Gesanges wenig oder gar Nichts

vernehmbar war, was übrigens natürlich ist, wenn der Sänger, der ja auch zugleich Spieler war, dem Publikum den Rücken zuehrte. Ist Eins an dem ganzen Vortrag hervorzuheben, so ist es die technische Fertigkeit des Vortragenden. Im Uebrigen hat das Concert die meisten Zuhörer kalt gelassen, die Erwartungen der Sachverständigen aber nicht befriedigt. — (Ganz wie bei uns in Dippoldiswalde! D. Red.)

Dresden. Das neue evangelische Landes-Gesangsbuch ist nun bald druckfertig — d. h. im Entwurf! Dieser kommt erst zur Prüfung in die Hände von Geistlichen und Laien, wird dann erst der Landes-Synode zur Genehmigung vorgelegt und kommt nach diesem langen Wege nicht etwa sofort auf Befehl zur Einführung, sondern die Gemeinden des Landes haben vollkommene Freiheit, neben ihren bisherigen lieb gewordenen Gesangs- und Gebetbüchern des neuen Landes-Gesangbuches sich zu bedienen.

Berlin. Ueber das Schicksal der Getreidezölle gehen die Muthmaßungen der Reichstagsabgeordneten noch immer weit auseinander. Das Centrum im Reichstage und die in demselben namentlich aus dem Süden Deutschlands stark vertretene Landwirthschaft, sowie die klerikalen Vertreter der

Großindustrie, werden unzweifelhaft mit dem Fürsten Bismarck gehen; trotzdem bleibt das Schicksal der Getreidezölle, die sich mehr und mehr als der Hauptangelpunkt des ganzen, vom Reichskanzler geplanten Systems herausstellen, im Reichstage sehr zweifelhaft, — nicht so, im Falle der Ablehnung, das Schicksal des Reichstages selbst, da für diesen Fall die Auflösung beschlossene Sache ist. Fürst Bismarck will eben auf keinem Fall die Getreidezölle fallen lassen!

Teplitz hat seine Heilquelle wieder! Am 3. März Morgens zwischen 7 und 8 Uhr traf man in dem am Stadtbade geteufsten Schacht bei 13½ Meter auf die Quelle, die 38 Gr. R. enthaltend aus der Spalte hervortritt. Es ward großer allgemeiner Jubel: die Glocken aller Kirchen läuteten, Böllerschüsse ertönten, die Stadt wurde beflaggt und Alles eilte zum Schachte, Freudenthränen im Auge; man beglückwünschte sich auf den Straßen. Im Stadttheater veranstaltete Director Lechner eine Festvorstellung, wobei Gesangsvereine die alte Teplitzer Badehymne und Volkshymne sangen. — Der deutsche Kaiser ließ alsbald dem Bürgermeister seine Freude über die glückliche Wiederauffindung des Quellsiegels aussprechen; auch an Fürst Clary sandte er Glückwünsche. Vom Kronprinzen Rudolph, dem Großherzog von Baden, von Gemeinden,

Corporationen und Kurgästen gingen viele Beglückwünschungs-Telegramme ein.

Zur Hebung des Wassers werden vorläufig zweistufige Schachtpumpen mit 145 Millimeter Cylinderdurchmesser beschafft werden, deren Leistung 320 Liter per Minute beträgt. Die Locomobile arbeitet mit Centrifugalpumpe. Für später soll eine Dampfmaschine in einiger Entfernung von der Stadt aufgestellt werden, welche, wie früher der Fall, 17,068 Kubikfuß in 24 Stunden hebt.

Sparkasse zu Glasbütte.

Geöffnet Mittwoch und Sonntag Nachm. 2—4 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.

Neben Sonntag geöffnet von Vormittags 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—½ Uhr.

Sparkasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 8. März, Nachmittags von 3—6 Uhr.

Sparkasse in Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 9. März, Vormittags 11—½ Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auction auf dem Altenberger Staatsforstreviere.

In dem **Wismann'schen Gasthose** zu **Geising** sollen

am 10. März 1879, von Vormittags 10 Uhr an,

folgende im **Altenberger Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

5 Stück weiche Stämme, von 12—20 cm Mittenstärke, 12—20 m Länge, in der Abtheilung 8:	
10 Stück ahorne Klöße, von 19—49 cm Oberstärke, 3—4 m Länge,	} 7—9, 11,
8 = rüsterne dergl., von 18—65 cm Oberstärke, 3—4 m Länge,	
188 = buchene dergl., von 11—15 cm Oberstärke, 2—4,5 m Länge,	
561 = " dergl., von 16—22 cm Oberstärke, 2—4,5 m Länge,	
947 = " dergl., von 23—58 cm Oberstärke, 2—4,5 m Länge,	} 7, 8, 11,
19 = weiche Klöße, von 12—15 cm Oberstärke, 3,5 u. 4,5 m Länge,	
47 = " dergl., von 16—22 cm Oberstärke, 3,5 u. 4,5 m Länge,	
73 = " dergl., von 23—62 cm Oberstärke, 3,5 u. 4,5 m Länge,	13,
3 = tannene Wellen, von 68—80 cm Mittenstärke, 9 m Länge,	11,

von Nachmittags 1 Uhr an:

2 Raummeter harte Kugscheite,	} 8—11,
2 = weiche dergl.,	
100 = harte Brennscheite,	} 7—9, 11,
30 = weiche dergl.,	
16 = Knüppel,	
54 = harte Zaden,	} 13,
7 = weiche Nette,	
7,00 Wellenhundert hartes Reifig,	} 8, 11, 13,
107,70 = weiches dergl.,	

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu **Altenberg** nähere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein und kgl. Revierverwaltung Altenberg, am 1. März 1879.
Ublieh. Wombach.

Holz-Auction auf dem Hermsdorfer Staatsforstreviere.

In der **Erbgerichtsfchenke** zu **Seude** sollen

am 12. und 13. März 1879, von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im **Hermsdorfer Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

am 12. März:	in den Abtheilungen:
286 Stück weiche Stämme, von 15 cm Mittenstärke,	} 52, 76, 82,
1273 = " dergl., von 16—22 cm Mittenstärke,	
1185 = " dergl., von 23 u. cm Mittenstärke,	

173 Stück weiche Klöcher, von 15 cm oben stark,	} 52, 76, 82,
138 " " " dergl., von 16—22 cm oben stark,	
241 " " " dergl., von 23 u. cm oben stark	
67 " " " Derbstangen, von 10—15 cm unt. st.	

am 13. März:

303 Raummeter weiche Scheite in den Abtheilungen	50, 52, 76, 82,
75 " " " Knüppel, in den Abtheilungen	52, 76, 82,
240 " " " Stöcke, in den Abtheilungen	52, 82,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Rehefeld nähere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein und Kgl. Revierverwaltung Herrmsdorf, am 1. März 1879.
Ublieh. v. Lindenau.

D a n k.

Die herzliche Theilnahme, welche sich bei dem Tode unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der verw. Frau **Auguste Schöne** hier, kundgab, sowie die vielseitigen Beweise von Liebe durch Sendung von Kränzen und Blumen auf den Sarg der Verstorbenen, und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, verpflichten uns zu herzlichem Danke, den wir auch hierdurch aussprechen. Derselbe gilt auch Herrn Sup. Opitz für die gespendeten Trostesworte am Grabe.

Dippoldiswalde, den 5. März 1879.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers vielgeliebten Vaters und Vaters, des Geschlechtshändlers **Friedrich Wilhelm Rüttrich** in **Reinhardtsgrimma**, welcher nach langem und schwerem Leiden am 19. Februar sanft entschlief, fühlen wir uns gedrungen, den herzlichsten Dank auszusprechen.

Derselbe gilt insbesondere dem Herrn Pastor Hoffmann für die Besuche und Tröstungen in seiner schweren Krankheit und für die trostreichen Worte, welche er an die Trauernden richtete; dem Herrn Cantor Quaas für die erhebenden Trauergesänge, sowie den Herren Trägern, welche ihn unentgeltlich zu seiner letzten Ruhestätte trugen.

Dank auch allen Freunden und Verwandten für den reichen Blumenschmuck, sowie allen Denen, welche den Entschlafenen bei seiner Beerdigung begleiteten.

Dir aber, theurer Dahingefchiedener, rufen wir nach:

Ruh' sanft, Du guter Gatte, Vater Du!

Dir ward die wohlverdiente Ruh'!

Uns aber ward für's wunde Herz

Viel reicher Trost im herben Schmerz.

Reinhardtsgrimma.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Restaurations-Empfehlung.

Dem hiesigen, sowie dem auswärtigen geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich im Hause des Herrn **Pittrich** mit gutem einfachen Bier und Wein aufwarten werde. Auch wird die **Regelbahn** gut geheizt. Um geneigten Zuspruch bittet

Reichstädt.

E. Delschlägel.

Ein Tenorhorn,

noch ganz gut, ist billig zu verkaufen in **Rassau** Nr. 117 bei **Heinrich Wolf**.

Verkauf.

Ein einspänniger **Ruhwagen** mit eisernen Achsen, ein **Wendepflug**, einspännig, eine **Pflugwinke**, Alles in gutem Zustande, ist preiswürdig zu verkaufen bei **August Grimmer** in **Friedersdorf**.

Schwarze Kleider
aller Stoffarten,
 durchgehends weltberühmte Fabrikate
 für
Confirmanden etc.

Schwarz Lustre,

nur schön glanzreiche Waare:

Meter 70, 90, 95, 105, 115, 125, 150, 160, 175 Pf.

Elle 40, 50, 55, 60, 65, 70, 85, 90, 100 Pf.

Schwarz Cachemir,

Meter 125, 150, 180, 200, 225, 265, 320, 350, 380, 400, 420 Pf.

Elle 70, 85, 105, 115, 125, 150, 180, 200, 220, 225, 240 Pf.

Meter 440, 500, 530 Pf.

Elle 250, 280, 300 Pf.

Schwarz Rips,

von Meter 90 Pf. = Elle 50 Pf. an.

Schwarz Popeline,

reine Wolle, von Meter 105 = Elle 69 Pf. an.

Schwarz Croisé,

von Meter 105 Pf. = Elle 60 Pf. an.

Schwarz Long-Rips,

9/4 breit, von Meter 250 Pf. = Elle 140 Pf. an.

Schwarze Patent- & Schwarze Seidensammete
 für Kleider und Jaquets, sowie

Schwarze Kammgarn-Stoffe,

zu festen billigen Preisen.

Der Einkauf schwarzer Stoffe ist Vertrauenssache; ich betone deshalb ausdrücklich, daß Jedermann schwarze Stoffe mit vollem Vertrauen von meinem Lager kaufen kann, ohne je getäuscht zu werden.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiburger Platz 22/23.

parterre und erste Etage.

Ein gutes Arbeits-Pferd

ist zu verkaufen in der **Wenden-Mühle** zu **Dippoldiswalde**.

Dresden **Lemcke & Dähne** **Dresden**
 19 Altmarkt 19 19 Altmarkt 19

**Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe,
 Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.**

Mit der im Jahre 1842 errichteten Grosshandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Lemcke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst. **Lemcke & Dähne** ist eine der bestrenomirtesten Firmen Sachsens.

F. A. Schneider's Nachfolger, Zwickau.

Etablissement für Wasserleitungsanlagen für Städte und Gemeinden.
 Anlage, Quellenfassung, Eisenrohr-Legung nach bewährtem System.
 Jede Auskunft prompt und gratis.

Nächsten Sonnabend, von früh 9 Uhr an, sollen im Gute Nr. 21 in **Ulberndorf** **sämmtliche Möbel** verkauft, resp. verauctionirt werden.

Halbengl. Ferkel und Läufer verschiedener Altersklassen sind verkäuflich auf dem **Rittergut Reinhardtsgrimma.**

8 Würfe Ferkel sind zu verkaufen bei **L. Wirthgen in Gaustrig.**

Wicken, gut gereinigte Waare, kauft **Louis Schmidt.**

Kindermädchen-Gesuch.
 Ein zuverlässiges Mädchen, welches diese Ostern die Schule verläßt, wird als **Kindermädchen** gesucht. Das Nähere in der Schule zu **Groß-Delsa.**

Ein **Knabe**, welcher gesonnen ist, die **Schmiedeprofession** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Hermann Kaden in Hartmannsdorf.**

Zwei Wohnungen mit allem Zubehör sind zu vermietten und zum 1. April zu beziehen. Auskunft in Nr. 10b in **Ulberndorf.**

Gefunden
 wurde auf Nassauer Flur ein schwarzer **Hut.** Derselbe ist gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen bei **Heinrich Wolf in Nassau Nr. 117.**

Fettes Schöpfenfleisch, das Pfund 55 Pfg., bei **Fr. Einhorn, Schuhg.**

Donnerstag, den 6. März,
 **Schlachtfest**
 im Gasthaus zum „**Jägerhaus.**“
 Von 9 Uhr an **Wellfleisch,** später **frische Würst.** Es ladet ergebenst ein
Raundorf. Rudolph, Gastwirth.

Gewerbe-Verein. Freitag, den 7. März, Abends punkt 1/2 9 Uhr, in der großen Saalstube. — Vortrag des Herrn Lehrer Stein: „Ueber die Zwecke und Bestrebungen der Gebirgsvereine.“ — Der Vortrag ist öffentlich und hat außer den Vereinsmitgliedern Jedermann Zutritt. Zahlreiche Betheiligung erwartet **der Vorstand.**

Nächsten Sonntag, den 9. ds. Mts.,
Concert mit Theater
 im Schießhaussaale, gegeben von der freiwilligen **Feuerwehr zu Dippoldiswalde.**

Militär-Verein zu Reichstädt.
 Sonntag, den 9. März, Nachmittags 4 Uhr, **Versammlung.** Besprechung wegen des Stiftungsfestes. Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

Militär-Verein zu Schmiedeberg und Umgegend.
 Sonntag, den 9. März, Abends 7 Uhr,
Kränzchen,
 wozu freundlichst eingeladen wird. Nach Versicherung einiger Kameraden soll es diesmal ausnahmsweise hübsch werden. Ehren- und Vereins-Zeichen sind anzulegen.
Rißsche, Vorstand.

Militär-Verein Hermsdorf u. Umg.
 Sonntag, den 9. März, Nachmittags 3 Uhr, **Versammlung.** Um zahlreiches Erscheinen bittet **K. N., Vorst.**

Bad Kreischa.
 Sonntag, den 9. März, Abends 7 Uhr,
Casino. D. V.

Sonntag, den 9. März,
Casino in Höckendorf,
 wozu ergebenst einladet **der Vorstand.**

Sonntag, den 9. März,
Bratwurst-Schmauss
 im Gasthose zu **Schellerbau,**
 wozu ergebenst einladet **Gastw. Kaden.**

Theater.
 Sonntag, den 9. März, sollen im **Preußler'schen Gasthose in Holzau** auf allseitiges Verlangen noch einmal gespielt werden:
 1. **Die Zerstreuten,** von Kozebue.
 2. **Paris in Pommern,** von Angely.
 Anfang 8 Uhr.
Der Pfeifenklub daselbst.